

Gattin, der Kirche, zu begnügen, mässig, klug, freigebig, lehrfähig, bescheiden, nicht trunk- oder streitsüchtig, nicht habgierig oder ein Neophyt zu sein, sondern Herr seiner selbst und seiner Untergebenen. Es ist verwerflich, sich die Cathedra durch Geld zu erkaufen, wodurch Unfähige, Unnütze, Ungebildete, kurz Unwürdige emporkommen, es ist die Quelle eines schmähhichen Ordowuchers, das Hirtenamt wird zum Geschäft, es ist eine Beleidigung Gottes, und ist doch die Ehre des Bischofs so zart, dass blosser Tadel die Schuld der Verunzierung auf sie ladet! Im Einzelnen lächelt uns die Autorität des heiligen Apostels an, ruft der Verfasser des Sermo aus, und wer es wagt, uns zu tadeln, der tadelt weniger uns, als die Apostel selber! — Sollte so wohl ein Papst um das Jahr 1000 reden können, nachdem vor mehr denn hundert Jahren die Decretalen Pseudo-Isidors zur Geltung gekommen waren, ein Nikolaus I. und Johann VIII. gewirkt hatten? —

Zweitens weisen einzelne Wendungen auf einen Bischof als Verfasser des Sermo; so *‘interrogo fratrem coepiscopum, quia episcopus sum. Ad ipsos . . . me convertam, velut obediens servus, id est episcopus sacerdotibus . . . Honor igitur, fratres, et sublimitas episcopalis’* u. A. Wenn nun auch in der hier massgebenden Zeit noch von bischöflicher Seite gefordert wurde, dass sich der Papst nur *‘primae sedis episcopus’* nennen solle¹⁾ und in päpstlichen Urkunden noch das officiële *‘episcopus, servus servorum Dei’*, verwendet wurde, so hätte es sich doch schwerlich ein Nachfolger auf dem Stuhle Petri beifallen lassen, in einer Abhandlung wie der Sermo in solch collegialem Tone zu reden. Auch folgende Stelle ist noch herbeizuziehen: *‘aggrediar iam, divina ope suffultus, facultate qua valeo, et eorum precibus adiutus ad quos noster respicit sermo, desideratum iter carpam et quasi tum in gremio sacerdotum positus ipsos alloquar sacerdotes. Audite me, beatissimi patres, et, si dignum ducitis, sanctissimi fratres’*. *‘Gremio sacerdotum’* ist in der ganzen Abhandlung gleich *‘gremio episcoporum’*; ein Papst dürfte schwerlich so gesagt haben, viel eher das in Briefen und Decreten beliebte *‘culmen, apex’* verwenden, *‘Audite me, beatissimi patres’* ist im Munde des höchsten Vaters ganz und gar ungebräuchlich.

Es ist mithin als sicher anzunehmen, dass der Sermo nicht von einem Papste, sondern nur von einem Bischöfe verfasst sein kann, was auch gestützt wird durch die erdrückende Mehrzahl der Handschriften, die, wie gesagt, mit einer Ausnahme Ambrosius als Autor angeben. Ueberdies kommen noch die drei mittel-

1) Burchardi Decretum I, 3; vgl. die Benennungen des Papstes in Gerberts Briefen. Olleris ep. 193. 196.